



Unsere Geschichte in Leser-Anekdoten

Persönliche Erlebnisse aus dem Alltag, die uns als Österreicher prägen.

Der Geburtstag der Republik ist für die „Wiener Zeitung“, als ältester noch bestehender Tageszeitung der Welt, Anlass für ein besonderes Projekt: Wir schreiben gemeinsam mit unseren Lesern

das Tagebuch der Republik. Lesen Sie hier regelmäßig Beiträge dazu.

Schicken auch Sie uns persönliche Anekdoten, Fotos oder alte Illustrationen, die Sie als Österrei-

cher geprägt haben. Ihre Briefsendungen richten Sie bitte an „Wiener Zeitung“, Kennwort: „100 Jahre“, Maria Jacobi Gasse 1, 1030 Wien.

Mail: 100Jahre@wienerzeitung.at

Der „Tlapa“ musste einmal extra für die Roten vorzeitig aufsperrern



Erwin Frühbauer im neuen Anzug. Der Ruf ins Kabinett Kreisky erteilte ihn kurzfristig. Vorher musste er noch zum „Tlapa“. Foto: Votava/Imagno

Es war am Abend des 20. April 1970. Die SPÖ hatte wenige Wochen davor bei den Nationalratswahlen am 1. März den ersten Platz errungen. Die ÖVP wurde an der Regierungsspitze abgelöst und der strahlende Sieger Bruno Kreisky hat mit der Zusammenstellung der ersten Regierung unter sozialistischer Führung in Österreich begonnen. Die SPÖ hatte aber damals noch nicht die abso-

lute Mehrheit. Diese wurde erst 1971 erreicht. Koalitionsgespräche mit der ÖVP scheiterten und so entschloss sich Bruno Kreisky zur Bildung einer Minderheitsregierung.

An jenem 20. April 1970 wurde mit Bundespräsidenten Franz Jonas für den nächsten Vormittag die Angelobung vereinbart. Ich befand mich in Kreiskys Büro als mit Gewerkschaft und SPÖ-Teilor-

ganisationen über die Zusammensetzung des Kabinetts für den nächsten Tag letzte Entscheidungen getroffen wurden.

Eugen Veselsky, der zeit seines Lebens so gerne Minister gewor-

den wäre, wurde nur Staatssekretär und blieb das auch. Der spätere Langzeit-Handelsminister Josef Staribacher sollte zunächst Landwirtschaftsminister werden. Das war der Gewerkschaft für ihren

Vertrauensmann „zu wenig“. Kärntens Landeshauptmann Hans Sima bot in dieser Verlegenheit Kreisky seinen Kärntner Landsmann Johann Öllinger als Agrarminister an. Eine fatale Wahl. Öllinger folgte dem telefonischen „Befehl“ seines Landeshauptmanns nach Wien sofort stramm und ohne Widerspruch. Aber der ehemalige SS-Unterscharführer wurde aufgrund seiner Vergangenheit schon bald wieder abgelöst.

Aber Sima half Kreisky mit zwei weiteren Ministern aus Kärnten in letzter Minute aus. Josef Moser für Bauten und Erwin Frühbauer für Verkehr. Die erteilte der Ruf so überraschend, dass am Morgen vor der Angelobung das Kleiderhaus „Tlapa“ noch rasch extra aufgesperrt werden musste: Sie hatten nämlich keine passenden dunklen Anzüge daheim in ihren Kleiderkästen parat gehabt.

Dkfm. Dr. Hannes Androsch (Jg. 1938), Ex-Vizekanzler und Industrieller 1010 Wien

